

Videomarkt und Videonutzung 2011

→ **Wirtschaftlich positive Bilanz für die deutsche Videobranche**

Von Oliver Turecek\* und Gunnar Roters\*

**Wieder Rekordergebnis beim Verkauf von Home-Entertainment-Produkten**

Die deutschen Videoprogrammanbieter konnten wie in den Jahren zuvor (1) auch 2011 ein Rekordergebnis mit dem Verkauf von Home-Entertainment-Produkten erwirtschaften. Mit 122,2 Millionen verkauften filmischen Inhalten stiegen die Absatzzahlen nach 118,1 Millionen Stück im Jahr 2010 um weitere 3 Prozent an. Mit 1,428 Mrd Euro (Vorjahr: 1,404 Mrd Euro) legte der Verkaufsumsatz trotz gesunkener Gesamtdurchschnittspreise (11,68 Euro nach 11,88 Euro 2010) und somit weiter ansteigendem Margendruck um 2 Prozent zu. Diese positive Entwicklung resultiert insbesondere aus den Zuwächsen der beiden neuen Formate Blu-ray und Video on Demand (VoD), die die Rückgänge im DVD-Kaufmarkt kompensieren konnten.

Anhand aktueller Markt- und Nutzungsdaten sollen nachfolgend der deutsche Videomarkt und die Videonutzung im Jahre 2011 beschrieben werden. Grundlage hierfür bilden die Verleih- und Absatzzahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), die im Auftrag verschiedener Fachverbände (u. a. dem Bundesverband Audiovisuelle Medien, BVV) erhoben wurden, sowie Daten des Interessenverbandes des Video- und Medienfachhandels (IVD) und eigene Berechnungen aus dem Datensatz des AGF/GfK-Fernsehpanels mittels der Auswertungssoftware TV Scope.

**Umsätze der Videobranche 2011**

Positiv hat sich die Absatzmenge der Blu-ray-Discs entwickelt, mit 17 Millionen Einheiten ist sie im Vergleich zum Vorjahr (12 Mio) um 41 Prozent angestiegen – mehr als jeder siebte verkaufte Bildtonträger war 2011 bereits eine „blaue Scheibe“. Der Umsatz stieg in diesem Segment um 38 Prozent auf 267 Mio Euro (nach 193 Mio Euro in 2010) und macht somit fast ein Fünftel (18,7%) des kompletten Verkaufsmarktumsatzes aus (vgl. Tabelle 1).

Nicht zu unterschätzen sind jedoch die weiter absinkenden Durchschnittspreise der High-Definition-Discs, die im Gegensatz zum Vorjahr (minus 16% auf durchschnittlich 16,02 Euro) zwar moderater ausfielen, aber immer noch einen Rückgang in Höhe von 2 Prozent auf durchschnittlich 15,72 Euro in 2011 zu verzeichnen hatten. In vielen Elektronikmärkten oder bei Onlinehändlern gibt es Blu-ray-Discs – je nach Aktualität – allerdings schon zum Teil für 10 Euro und weniger.

**Deutlicher Umsatzanstieg im Blu-ray-Markt**

Zehn Jahre hat es gedauert, bis sich die Blu-ray-Disc als Standard für Filme im HD-Format durchsetzen konnte. Erschwert wurden die Anfänge 2001/02 durch das konkurrierende Format HD DVD, das zunächst schneller aus den Startlöchern kam. Die Trendwende vollzog sich erst im Jahr 2006 mit der Playstation 3 von Sony, die gleich einen Blu-ray-Player integriert hatte. Letztlich waren es die Entscheidungen der großen Hollywood-Studios für die „blaue Scheibe“, die den Durchbruch ermöglichten. Diese arbeiten allerdings schon an einer neuen Alternative zur Distribution von Filmen: Cloud-basierte Dienste. Die Branche setzt hier auf den Standard „UltraViolet“, der in den USA bereits gestartet ist und die Bereitstellung von Filmen aus der Cloud mit einem Kopierschutz verbindet. UltraViolet ist aber nur einer von vielen Versuchen der Inhalteanbieter, die Kontrolle über die Vertriebswege zu behalten und im Kampf mit Internetangeboten bestehen zu können. (2)

**Aufstieg der Blu-ray-Disc zum Standard für HD-Filme dauerte zehn Jahre**

Der DVD-Kaufmarkt ist mit 101,1 Millionen verkauften Einheiten (nach 103,2 Mio Einheiten 2010) weiterhin leicht rückläufig. Bei einem um 3 Prozent abgesunkenem DVD-Durchschnittspreis in Höhe von 11,17 Euro belief sich der DVD-Umsatz auf 1,128 Mrd Euro und lag damit 5 Prozent unter dem Vorjahresergebnis von 1,188 Mrd Euro. Nicht nur sinkende Preise schmälern den Ertrag, sondern auch steigende Lizenzkosten, die Rechteinhaber für ihre Filme auf digitalen Speichern verlangen. Im Vergleich mit den USA oder Frankreich, wo der Umsatz mit Filmscheiben massiv schrumpft, sind die Deutschen bislang aber noch recht treue Kunden.

**DVD-Kaufmarkt weiterhin leicht rückläufig – sinkende Preise und steigende Lizenzkosten**

Mit 4,2 Millionen verkauften filmischen Inhalten nach 2,9 Millionen Einheiten 2010 hat der Onlinefilm-Verkauf auf Plattformen wie iTunes, Maxdome, Videoload und anderen um 43 Prozent zugelegt. Der Umsatz dieser digitalen Kaufinhalte stieg um 45 Prozent auf 32 Mio Euro (nach 22 Mio Euro 2010). Ebenfalls 32 Mio Euro Umsatz wurde im vergangenen Jahr auch mit einmaligen Filmabrufen auf legalen Internetplattformen erwirtschaftet. Die Anzahl dieser Onlineverleihvorgänge stieg 2011 sogar um 55 Prozent von 6,1 Millionen Transaktionen auf 9,4 Millionen Abrufe. (3)

**Starker Zuwachs beim Onlinefilm-Verkauf**

Die Zeichen für die Videothekenbetreiber stehen weiterhin schlecht: Die Anzahl der Verleihvorgänge physischer Bildtonträger – in der Videothek, an einem Automaten oder per Postzustellung – ist mit 95,5 Millionen Transaktionen (gegenüber 101,7 Mio 2010) erstmals seit Anfang der 1980er Jahre unter die Schwelle von 100 Millionen gesunken. Der Umsatz aus der Vermietung physischer Bildtonträger ist von 242 Mio Euro 2010 um weitere 6 Prozent auf aktuell 229 Mio Euro in 2011 gefallen. Auch das „Videothekensterben“ setzt sich fort: 2011 standen nur noch 2.218 herkömmlichen Videotheken (Vorjahr: 2.456) 242 Automatenvideotheken (Vorjahr: 359) gegenüber. (4)

**Rückgang bei Verleihvorgängen und Umsatz in Videotheken**

Die größte Gefahr für die Zukunft der Videobranche geht nach wie vor von illegalen Filmangeboten

**Gefahr durch illegale Filmangebote**

\* SWR Medienforschung/Programmstrategie.

## ① Umsatzentwicklung im Videomarkt 2001 bis 2011

Angaben in Mio Euro (Endverbraucherpreise)

Jahr	Gesamtumsatz	Verleih				Verkauf			
		DVD <sup>1)</sup>	Blu-ray/ HD-DVD	VHS	VoD/ PpV <sup>2)</sup>	DVD	Blu-ray/ HD-DVD	VHS	EST <sup>3)</sup>
2001	1 146	41	-	316	-	407	-	383	-
2002	1 400	141	-	218	-	713	-	328	-
2003	1 555	212	-	90	-	1 053	-	200	-
2004	1 746	273	-	34	-	1 325	-	117	-
2005	1 687	315	-	5	-	1 322	-	45	-
2006	1 593	283	-	1	2	1 295	-	12	-
2007	1 608	273	1	-	3	1 313	14	4	-
2008	1 561	259	5	-	6	1 242	48	1	2
2009	1 655	242	15	-	13	1 258	119	1	8
2010	1 667	219	24	-	21	1 188	193	1	22
2011	1 689	192	37	-	32	1 128	267	-	32

1) Ab 2007 DVD+VHS.

2) VoD = Video on Demand; PpV = Pay per View.

3) EST = Electronic sell-through.

Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag der FFA.

aus, wobei illegal gebrannte DVDs oder Blu-ray-Discs längst nicht mehr die Hauptsorge darstellen. Problematischer sind vielmehr die Raubkopien-Portale, wie der Fall kino.to im vergangenen Jahr gezeigt hat. kino.to war mit rund vier Millionen Seitenaufrufen täglich das meistfrequentierte deutschsprachige Filmportal mit Raubkopien. Kurz vor ihrer Schließung im Juni 2011 listete die Seite Links zu 92 aktuellen Kinofilmen, zu 22 839 nicht mehr aktuellen Spielfilmen, zu 7 556 Dokumentationen und zu 2 618 zumeist vollständigen Serien, die als Stream aufgerufen werden konnten.

Nach Erkenntnissen der Gesellschaft für Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU) handelte es sich dabei „um ein arbeitsteiliges parasitäres Geschäftsmodell, welches auf Grundlage von systematischen Verletzungen von Urheber- und Leistungsschutzrechten einzig zu dem Zweck etabliert wurde, allen Beteiligten dauerhafte Einkünfte aus illegalen Profiten zu verschaffen“. (5) Einnahmen konnte kino.to über Werbeeinblendungen – hinter denen sich auch oftmals Abofallen oder Schadsoftware verbargen – auf der Portalseite und auf den Eingangsseiten der Hosters sowie über den Verkauf von Premiumzugängen für Intensivnutzer verbuchen. Die GVV war es schließlich, die einem kino.to-Aussteiger eine größere Summe für Informationen über die innere Struktur der Plattform bezahlte und so die Grundlage für deren Zerschlagung schuf. Auf eine Anzeige der GVV hin starteten die Behörden ihre umfangreichen Festnahmen und Bürodurchsuchungen: In einer konzertierten internationalen Aktion konnten im Juni 2011 die Portalseite, die zentralen Streamhoster, auf denen die Raubkopien lagen, mehrere Luxuslimousinen sowie Bankguthaben im Ausland in der Höhe von 2,5 Mio Euro beschlagnahmt und 13 Personen verhaftet werden.

Interessanterweise stiegen die Verleihvorgänge laut einer GVV-Analyse in deutschen Videotheken nach der Schließung von kino.to für etwa vier Wo-

chen ins Plus. Mittlerweile gibt es jedoch eine unübersichtliche Anzahl von Nachfolgeportalen wie etwa kinox.to oder movie2k.to, die der Videobranche das Leben schwer machen.

**Web-TV**

Weitere Konkurrenz entsteht der Videobranche durch legale Angebote im Internet. Die Nutzung von Bewegtbildinhalten im Netz ist weiterhin auf dem Vormarsch: Laut ARD/ZDF-Onlinestudie 2011 rufen mehr als zwei Drittel (68%) aller Internetnutzer zumindest selten Videodateien ab (2006 lag dieser Wert noch bei 28%). Für die Jüngeren ist diese Form der Nutzung schon nichts Besonderes mehr: Mit 71 Prozent sind es fast drei Viertel der 14- bis 29-jährigen Onliner (10,56 Millionen Personen) die mindestens einmal in der Woche bewegte Bilder im Internet anschauen. (6)

Laut Web-TV-Monitor 2011 (7) gab es in Deutschland im vergangenen Jahr über 1 400 größtenteils kostenfreie Web-TV-Sender, auf denen täglich rund 166 Millionen Videos abgerufen wurden (95% aller Web-TV-Angebote sind kostenlos und zumeist werbefinanziert). Der größte Teil der Nutzung (88%) entfällt dabei auf Video-Sharing-Portale wie YouTube, aber auch öffentlich-rechtliche und privatkommerzielle Mediatheken sowie professionelle Anbieter wie Maxdome oder Apple iTunes bauen ihre Marktanteile aus.

Um sich die Position im wachsenden Geschäft mit kostenpflichtigen Videoinhalten im Netz zu sichern, geht Googles Tochterunternehmen YouTube in den USA bereits neue Wege. Mit Paramount wurde dort ein Vertrag über 500 Filme geschlossen, die den Nutzern gegen eine Leihgebühr zur

**Wachsende Konkurrenz für Videoanbieter**

**Mehr als 1 400 Web-TV-Sender**

**YouTube schloss Vertrag mit Paramount**

Verfügung stehen. Das Ziel: weg von wackeligen Handyvideos und hin zu professionell produzierten, themenbezogenen Videokanälen und Blockbustern zur Onlinemiete. Dort sollen die Werbekunden dann ihre Anzeigen in einem seriösen Umfeld schalten können. Anfang 2012 sahen sich die Nutzer mehr als vier Milliarden Videos pro Tag an, von denen ein Zehntel mit Werbeeinblendungen versehen war. (8)

**Web-TV-Ereignisse zeigen enormes Potenzial**

Zwei Beispiele aus diesem Jahr belegen, welches Nutzungspotenzial Livestreams in der jungen Zielgruppe entfalten können: Das seit Jahren vom SWR medial betreute Festival „Rock am Ring“ geriet im Juni 2012 zum weltweiten Multimedia-Ereignis: Knapp 2,6 Millionen Musikfans sahen die EinsPlus-Liveübertragungen des Konzerts im Fernsehen. 800 000 Fans aus insgesamt 123 Ländern verfolgten und kommentierten den Livestream via Facebook und Twitter. Fast 17 Millionen Mal wurden die Seiten für aktuelle Festivalinformationen, Videobeiträge und Fotogalerien bei swr3.de und dasing.de angeklickt. (9)

Im Mai 2012 bot die SWR-„Tatort“-Redaktion mit der Produktion „Der Wald steht schwarz und schweiget“ eine Neuerung für Internet- und Livestreamnutzer an, sie konnten sich online an den Ermittlungen beteiligen. Der Livestream und dieses Angebot zur Beteiligung wurden intensiv genutzt. Insgesamt beteiligten sich 105 000 Krimifans am Spiel, 18 000 kamen dabei dem Täter auf die Schliche. Daneben sahen rund 8,4 Millionen Zuschauer die Fernsehausstrahlung dieser „Tatort“-Folge. (10)

Aus beiden Beispielen lässt sich mit aller Vorsicht folgern: Livestreams und Fernsehausstrahlungen schließen sich keinesfalls gegenseitig aus, und Livestreams üben eine nicht zu unterschätzende Anziehungskraft auf junges Publikum aus.

**Hits im Verkauf und Verleih 2011**

Eine Jahreszusammenfassung der Verleih- und Verkaufscharts 2011 ist in den Tabellen 2 und 3 abgebildet. Wöchentlich werden diese Daten auch auf Plakaten in Videotheken und auf verschiedenen Internetseiten veröffentlicht. (11)

Seit 2011 werden die Verleih- und Verkaufscharts (DVD und Blu-ray) zusammengefasst erhoben. Angeführt wird die Liste von den beiden Teilen des Harry-Potter-Finales, dessen zweiter Teil auch die Filmhitliste anführte (vgl. Tabelle 4). Gefolgt wird das Fantasy-Epos von einer deutschen Produktion, Til Schweigers „Kokowääh“, die auch im Kino sehr erfolgreich war. Inhaltlich dominierten im Weiteren Abenteuer- und Fantasyfilme, wie etwa weitere Teile der „Pirates of the Caribbean“- bzw. der „Die Chroniken von Narnia“-Reihen sowie die Komödie „Hangover“ und deren Fortsetzung „Hangover 2“. Auch ein Animationsfilm, „Rapunzel – Neu verföhnt“, der 50. abendfüllende Animationsfilm aus dem Hause Disney, findet sich unter den am meisten verkauften Filmen auf DVD bzw. Blu-ray.

**② Videokaufmarkt physisch 2011**

Rang	Titel
1	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Teil 1
2	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Teil 2
3	Kokowääh
4	Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten
5	Inception
6	Hangover 2
7	Die Chroniken von Narnia – Die Reise auf der Morgenröte
8	Rapunzel – Neu verföhnt
9	Hangover
10	Sherlock Holmes

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA.

**③ Videoleihmarkt physisch 2011**

Rang	Titel
1	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Teil 1
2	The Mechanic
3	Der letzte Tempelritter
4	Inception
5	Duell der Magier

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA.

Die Charts der Leihvideos führt ebenfalls der Zauberschüler „Harry Potter“ an, gefolgt vom Actionthriller „The Mechanic“. Weitere Plätze unter den Top 5 belegen Fantasy- und Mysteryfilme wie „Der letzte Tempelritter“ oder „Duell der Magier“. (12)

**Exkurs: Kinobilanz 2011**

Im Vergleich zum Vorjahr hat der Kinomarkt 2011 wieder etwas zugelegt: Das Kino hat in fast allen Altersgruppen dazugewonnen, wenngleich die Besuchshäufigkeit unter den Kinobesuchern insgesamt auch im vergangenen Jahr nachgelassen hat. Während die besonders kinoaffine Gruppe der Zehn- bis 19-Jährigen seltener im Kino war als im Jahr davor (minus 7%), konnte das Kino in den Altersgruppen 40 bis 49 Jahre (plus 10%), 50 bis 59 Jahre (plus 4%) und ab 60 Jahre (plus 13%) deutlich zulegen.

Das gute Ergebnis ist vor allem dem deutschen Film zu verdanken: 27,9 Millionen Kinogänger haben 2011 einen deutschen Film gesehen, 7 Millionen mehr als 2010. Der Anteil US-amerikanischer Produktionen ging 2011 um 5,1 Millionen auf 77,2 Millionen Besucher zurück. Insgesamt sahen im letzten Jahr 129,6 Millionen Besucher einen Film im Kino, 2,3 Prozent mehr als 2010 (126,6 Mio). In Folge des zunehmenden Anteils an 3D-Produktionen und damit gestiegener Eintrittspreise hat sich auch der Umsatz positiv entwickelt – die Einnahmen lagen hier bei 958,1 Mio Euro (Vorjahr 920,4

**Ab 40-Jährige gehen wieder häufiger ins Kino**

**Positives Ergebnis für den deutschen Film**

## ④ Internationale Filmhitliste 2011 (Top 20)

Rang	Titel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 2 (Spielfilm/Fantasy/Märchen)	USA, GB	14.07.11	Warner Bros.	6 468 501
2	Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten (Spielfilm/Abenteuer)	USA	19.05.11	Walt Disney	4 396 891
3	Kokowääh (Spielfilm/Komödie)	D	03.02.11	Warner Bros.	4 317 017
4	Hangover 2 (Spielfilm/Komödie)	USA	02.06.11	Warner Bros.	4 089 523
5	Breaking Dawn – Bis(s) zum Ende der Nacht 1 (Spielfilm/Fantasy/Märchen)	USA	24.11.11	Concorde	3 181 591
6	Die Schlümpfe (Kinderfilm/Animation/Zeichentrick)	USA	04.08.11	Sony	2 701 742
7	Transformers 3 (Spielfilm/Action)	USA	29.06.11	Paramount	2 575 383
8	Fast & Furious Five (Spielfilm/Action)	USA	28.04.11	Universal	2 460 572
9	The King's Speech (Spielfilm/Drama)	GB	17.02.11	Senator	2 413 256
10	Black Swan (Spielfilm/Thriller)	USA	20.01.11	20th Century Fox	2 193 307
11	Der gestiefelte Kater (Kinderfilm)	USA	08.12.11	Paramount	2 047 017
12	Der Zoowärter (Spielfilm/Komödie)	USA	07.07.11	Sony	1 956 622
13	Kung Fu Panda 2 (Kinderfilm/Animation/Zeichentrick)	USA	16.06.11	Paramount	1 877 126
14	Bad Teacher (Spielfilm/Komödie)	USA	23.06.11	Sony	1 861 579
15	Cars 2 (Kinderfilm/Animation/Zeichentrick)	USA	28.07.11	Walt Disney	1 837 081
16	What a Man (Spielfilm/Komödie)	D	25.08.11	20th Century Fox	1 786 156
17	Rio (Kinderfilm/Animation/Zeichentrick)	USA	07.04.11	20th Century Fox	1 744 927
18	Wickie auf großer Fahrt (Kinderfilm/Abenteuer)	D	29.09.11	Constantin	1 743 795
19	Johnny English – Jetzt erst recht (Spielfilm/Komödie)	GB	06.10.11	Universal	1 615 772
20	Almanya – Willkommen in Deutschland (Spielfilm/Komödie)	D	10.03.11	Concorde	1 427 072

Quelle: FFA.

Mio). Mit 29,3 Millionen Besuchern (25,4 Mio) kamen 3D-Filme auf einen Marktanteil von 22,8 Prozent (20,4%). Insgesamt liefen im letzten Jahr 46 Produktionen in 3D in den deutschen Kinos an, darunter sieben deutsche Filme.

Unter den 34 Filmen, die 2011 von mehr als einer Million Kinogängern gesehen wurden, sind acht deutsche Produktionen (im Jahr zuvor waren es fünf). Wieder einmal erfolgreich war Til Schweiger, der mit „Kokowääh“ 4,3 Millionen Besucher ins Kino lockte und nach „Harry Potter“ und „Pirates of the Caribbean“ an dritter Stelle der Jahrescharts steht. Sechs Produktionen unter den Top 10 sind Fortsetzungen (so genannte Sequels) bereits erfolgreich im Kino eingeführter Titelmärkte (vgl. Tabellen 4 und 5).

2011 gab es insgesamt 532 Erstaufführungen in Deutschland. Davon waren 144 Produktionen US-amerikanische Filme und 212 deutsche Produktionen, darunter 132 Spiel- sowie 80 Dokumentarfilme. (13)

**Trends auf dem Gerätemarkt**

Insgesamt positiver  
Trend hält an

Die Haushaltsausstattung weist im Jahresvergleich 2010 zu 2011 eine hohe Stabilität auf (vgl. Tabelle 6). Wachstum bzw. höhere Ausstattungsquoten verzeichnen die Bereiche DVD- und Festplatten-Recorder. Laut GfK TEMAX® Deutschland gibt es Anlass, die weitere Entwicklung im Bereich Unterhaltungselektronik für 2012 positiv zu beurteilen. (14) Die GfK konstatiert für das erste Quartal 2012 im Vergleich zum ersten Quartal 2011 ein wertmäßiges Plus von 0,6 Prozent, was einem Umsatzvolumen von 2,748 Mrd Euro in Deutschland entspricht.

Das Umsatzwachstum speist sich überwiegend aus den Segmenten Flachbildfernseher und Set-Top-Boxen. Beide Bereiche profitieren von der digitalen Nachrüstung einzelner Haushalte, ausgelöst durch die Abschaltung der analogen Fernsehstrahlung zum 30. April 2012. Gleichzeitig ermöglicht das Ende des analogen Zeitalters die Ausstrahlung von mehr Fernsehprogrammen in hochauflösender Qualität. Seit Mai 2012 stehen weitere HD-Kanäle über Satellitenempfang zur Verfügung, und auch im kostenpflichtigen HD+-Angebot folgen zusätzliche Sender in HD-Qualität. Der anhaltende Trend zu großen Geräten mit hochwertiger Ausstattung sorgt ebenfalls für eine positive Entwicklung.

Zwei sportliche Großereignisse im Jahr 2012 – die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele – lassen laut GfK auch für das zweite Quartal einen positiven Umsatzschub im Markt für Unterhaltungselektronik erwarten.

**DVD- und Festplattennutzung laut GfK-Fernsehpanel**

In dem seit 2009 erneuerten System der GfK Fernsehforschung werden drei unterschiedliche Nutzungsformen von Fernsehinhalten zur Reichweitenberechnung herangezogen. Als Realtime-Nutzung bezeichnet man den zeitgleich zur Ausstrahlung erfolgten Nutzungsvorgang. Zusätzlich werden im GfK-System die zeitverzögerte Nutzung (Ansehen von Sendungen am Tag der Ausstrahlung zu einem anderen Zeitpunkt) und die zeitversetzte

**Gründe des  
Wachstums**

**Messung der  
zeitverzögerten  
und zeitversetzten  
Fernsehnutzung**

⑤ Deutsche Filmhitliste 2011 (Top 20)

Rang	Titel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1	Kokowääh (Spielfilm/Komödie)	D	03.02.11	Warner Bros.	4 317 017
2	What a man (Spielfilm/Komödie)	D	25.08.11	20th Century Fox	1 786 156
3	Wickie auf großer Fahrt (Kinderfilm/Abenteuer)	D	29.09.11	Constantin	1 743 795
4	Almanya - Willkommen in Deutschland (Spielfilm/Komödie)	D	10.03.11	Concorde	1 427 072
5	Männerherzen... und die ganz, ganz große Liebe (Spielfilm/Komödie)	D	15.09.11	Warner Bros.	1 352 324
6	Die drei Musketiere (Spielfilm/Abenteuer)	D, GB, F	01.09.11	Constantin	1 220 793
7	Rubbeldiekatz (Spielfilm/Komödie)	D	15.12.11	Universal	1 059 197
8	Eine ganz heiße Nummer (Spielfilm/Komödie)	D	27.10.11	Universum	1 027 339
9	Vorstadtkrokodile 3 (Kinderfilm/Abenteuer)	D	20.01.11	Constantin	793 476
10	Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan (Kinderfilm/Fantasy/Märchen)	D, A, E	17.02.11	Walt Disney	668 919
11	Unknown Identity (Spielfilm/Thriller)	D, GB, F	03.03.11	Studiocanal	630 607
12	Resturlaub (Spielfilm/Komödie)	D	11.08.11	Sony	628 715
13	Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn (Kinderfilm/Animation/Zeichentrick)	D, F, H	01.09.11	Universum	619 830
14	Der Gott des Gemetzels (Spielfilm/Komödie)	F, D, PL	24.11.11	Constantin	563 824
15	Sommer in Orange (Spielfilm/Komödie)	D	18.08.11	Majestic	535 283
16	Pina (Dokumentarfilm/Musikfilm)	D, F	24.02.11	NFP	480 706
17	Werner - Eiskalt (Animation/Zeichentrick/Komödie)	D	23.06.11	Constantin	438 056
18	Die Superbullen (Spielfilm/Komödie)	D	06.01.11	Constantin	428 702
19	Luras Stern und die Traummonster (Kinderfilm/Animation/Zeichentrick)	D	13.10.11	Warner Bros.	360 125
20	Dreiviertelmond (Spielfilm/Komödie)	D	13.10.11	Majestic	304 527

Quelle: FFA.

⑥ Unterhaltungselektronik: Fernseh- und Videoausstattung<sup>1)</sup>

Angaben in %

Personen aus Haushalten mit ...	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Fernsehgerät	98,0	98,1	98,0	97,9	97,9	97,7	97,7	97,0	97,2	96,9	97,0
ein Gerät	61,4	60,8	60,1	58,9	58,5	59,4	59,0	61,1	59,1	59,6	57,8
zwei und mehr Geräte	36,6	37,3	37,9	39,1	39,4	38,4	38,7	36,0	38,1	37,3	39,2
Mini-Fernseher/Watchman	3,0	2,7	3,3	2,4	2,7	2,4	3,0	2,9	3,3	3,7	4,0
Fernseher mit Flachbildschirm <sup>2)</sup>	-	-	-	-	5,2	7,4	13,0	20,8	32,1	47,1	57,9
Videorecorder	67,8	61,5	63,5	67,0	67,8	64,6	61,1	57,5	55,2	49,4	49,6
DVD-Player <sup>2)</sup>	-	-	-	-	51,1	55,7	58,6	64,1	64,0	55,2	55,9
DVD-Recorder <sup>2)</sup>	-	-	-	-	16,8	20,4	25,7	18,8	19,6	20,6	22,9
Festplattenrecorder <sup>2)</sup>	-	-	-	-	3,8	5,3	7,8	8,1	9,1	6,2	9,0

1) Basis: ma 2000 bis ma 2007: D14+; ma 2008 u. 2009: D+EU 10+, ab ma 2010 (Radio I): deutschsprachende Bev. 10+.

2) Nicht in allen Jahren erhoben.

Quelle: Media-Analyse Radio, ma 2011 Intermedia.

Nutzung (Wiedergabe von aufgenommenen Sendungen binnen drei Tagen) ausgewiesen.

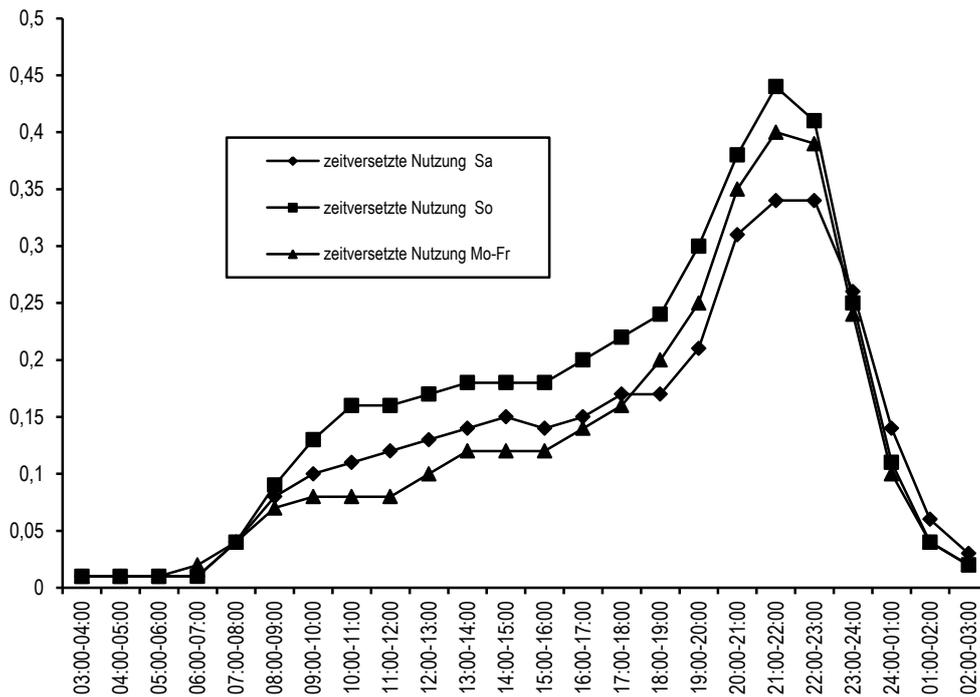
Zur Analyse der AV-Wiedergabe in Privathaushalten kann insbesondere die zeitverzögerte und zeitversetzte Nutzung herangezogen werden. Allerdings ist eine Zuordnung zum jeweiligen Aufnahme- bzw. Speichergerät (traditioneller Videorecorder, DVD-Recorder, Festplattenrecorder, Memory-Stick oder interner Speicher des Fernsehers bzw. Digitalreceivers) mit der derzeit gebräuchlichen Auswertungssoftware TV Scope 4.8 nicht möglich.

Diese und weitere Informationen sind im Originaldatensatz des GfK-Panels vorhanden, können aber nur von der GfK selbst in Form von Sonderanalysen ausgewertet werden. An dieser Stelle wird daher eine etwas weniger detaillierte Darstellung präsentiert, wie sie AGF-Mitgliedern mit eigenen Mitteln möglich ist.

Die tageszeitliche Abfolge der zeitversetzten Nutzung von AV-Speichern ist seit Jahren relativ stabil (vgl. Abbildung 1). Zudem weist sie deutliche Parallelen zur Videorecorder-Nutzung auf, als es noch keine anderen digitalen Lang- und Kurzzeitspeicher für Bewegtbildinhalte gab. Die stärkste Nut-

**Zeitversetzte  
Fernsehnutzung  
im Tagesverlauf**

**Abb. 1 Zeitversetzte Fernsehnutzung im Tagesverlauf 2011**  
Seher in Mio



Quelle: AFG/GfK, TV Scope, Fernsehpanel (D+EU).

zung fand 2011 – werktags und am Wochenende – in der Zeit zwischen 21.00 und 23.00 Uhr statt. Sonntags war die zeitversetzte Nutzung von AV-Inhalten auch in den Vormittagsstunden (ab ca. 10.00 Uhr) ausgeprägt.

Eine Besonderheit zeigt der Nutzungsverlauf an Samstagen. Diese Kurve weist in den Stunden von 18.00 bis 23.00 Uhr deutlich geringere Werte als die Werktags- und Sonntagskurve auf. Die Differenz ist mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Umstand geschuldet, dass Samstage – in der jungen wie älteren Generation – für abendliche Außerhaustätigkeiten genutzt werden: Besuche bei Freunden machen, Gaststätten-, Kino- oder Konzertbesuche etc..

Der Gesamtverlauf der Kurven hat zudem eine Reihe von Gemeinsamkeiten mit der allgemeinen Fernsehnutzung – wobei eine Verschiebung um ein bis zwei Stunden am Hauptabend zu beobachten ist. Demgegenüber zeigt sich zur Vorabendzeit (18.00 bis 20.00 Uhr) sowohl für die allgemeine Fernsehnutzung als auch für die zeitversetzte Nutzung ein Nutzungsanstieg. Im Vergleich zu 2010 fallen die absoluten Nutzerzahlen des zeitversetzten Fernsehens 2011 geringfügig höher aus. Aus diesem Umstand einen Trend abzuleiten, erscheint jedoch verfrüht.

**Reichweitenstarke Sendungen aus dem späten Hauptabend dominieren zeitversetzte TV-Nutzung**

Eindeutig dominierten im Jahr 2011 Aufnahmen aus den reichweitenstarken privaten Programmen das zeitversetzte Fernsehen: RTL ist in der Hitliste der am häufigsten zeitversetzt genutzten Programme Spitzenreiter. Auffällig ist, dass unter den Top 40 der zeitversetzt gesehene Sendungen viele

einen realen Sendebeginn von 22.15 Uhr haben. Vermutlich werden sie am nachfolgenden Tag „vorgezogen“ (d.h. zu einem früheren Zeitpunkt) angesehen. Besonders trifft dies auf die RTL-Produktion „Ich bin ein Star – holt mich hier raus“ zu, von der fast alle Folgen der Januarstaffel 2011 gelistet sind (vgl. Tabelle 7).

Mit Hauptabendfilmen, Reihen und Mehrteilern (realer Sendebeginn 20.15 Uhr und 22.00 Uhr) sind die öffentlich-rechtlichen Programme in der Hitliste zu finden. Drei Folgen der vom ZDF ausgestrahlten „Stieg Larsson“-Reihe erreichen die Plätze 9, 20 und 26. Das Erste ist mit dem „Tatort: Unter Druck“, „Das Traumhotel – Tobago“ und der Folge 118 der Erfolgsserie „Um Himmels Willen“ vertreten.

Lediglich ein ausdrücklicher Kinderfilm schaffte es unter die Jahres-Top-40 des zeitversetzten Fernsehens („Wickie ... und die starken Männer“, Sat.1, Platz 39). Dies war in den Vorjahren anders. Auch große Kinoproduktionen stehen mit Ausnahme von „James Bond 007: Casino Royale“ (Pro Sieben) nicht auf der Liste. Der Grund dafür ist vermutlich weniger eine mangelnde Beliebtheit des Genres als vielmehr die technisch bedingte Definition des zeitversetzten Fernsehens. In dieser Hitliste sind ausschließlich Wiedergaben erfasst, die bis zu drei Tage nach der Ausstrahlung im Fernsehen erfolgten. Frühere Hitlisten zur Videonutzung aus dem alten GfK-System konnten einen längeren Zeitraum abdecken (in der Regel 14 Tage nach Ausstrahlung).

⑦ Die 40 am häufigsten zeitversetzt genutzten Fernsehsendungen im Jahr 2011

Rang	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Mio
1	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 11	Mo	24.01.11	22:15:21	00:50:45	0,22
2	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 7	Do	20.01.11	22:15:10	00:53:28	0,20
3	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 13	Mi	26.01.11	22:14:43	00:54:48	0,20
4	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 10	So	23.01.11	22:19:10	00:53:25	0,20
5	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 8	Fr	21.01.11	22:15:11	01:33:40	0,20
6	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 6	Mi	19.01.11	22:15:30	00:51:22	0,18
7	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 12	Di	25.01.11	22:15:01	01:32:44	0,17
8	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 15	Fr	28.01.11	22:15:33	01:31:33	0,15
9	ZDF	Stieg Larsson: Verdammnis, Folge 2	So	13.02.11	22:59:01	01:27:26	0,15
10	ARD/Das Erste	Tatort: Unter Druck	So	09.01.11	20:15:43	01:27:44	0,14
11	RTL	Sascha Grammel Live! Hetz mich nicht! Folge 1	Sa	05.02.11	23:06:33	00:45:03	0,13
12	Super RTL	Disney Phineas und Ferb - Quer durch die 2. Dimension	Fr	30.09.11	20:14:45	01:19:53	0,13
13	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 5	Di	18.01.11	22:14:56	00:55:16	0,12
14	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 4	Mo	17.01.11	22:15:25	00:51:26	0,12
15	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 14	Do	27.01.11	22:14:24	00:55:57	0,12
16	RTL	Deutschland such den Superstar, Folge 10	Mi	09.02.11	20:15:05	00:52:14	0,12
17	ARD/Das Erste	Das Traumhotel - Tobago	Fr	28.01.11	20:26:17	01:29:06	0,11
18	Sat.1	Danni Lowinski, Folge 26	Mo	20.06.11	21:16:06	00:42:07	0,11
19	Sat.1	Der letzte Bulle, Folge 26	Mo	20.06.11	20:14:29	00:43:05	0,10
20	ZDF	Stieg Larsson: Verblendung, Folge 1	So	23.01.11	22:01:15	01:27:12	0,10
21	RTL	Extra - Das RTL-Magazin	Mo	24.01.11	23:15:20	00:37:36	0,10
22	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 16	Sa	29.01.11	22:14:56	01:42:09	0,10
23	RTL	Bones - Die Knochenjägerin, Folge 515	Do	10.03.11	21:14:58	00:44:55	0,10
24	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 9	Sa	22.01.11	22:14:34	01:40:32	0,10
25	ZDF	Die Rosenheim-Cops	Di	20.12.11	10:31:30	00:42:53	0,10
26	ZDF	Stieg Larsson: Verblendung, Folge 2	So	30.01.11	22:02:58	01:27:11	0,10
27	ProSieben	James Bond 007: Casino Royale	Fr	22.04.11	20:14:23	02:14:41	0,10
28	RTL	Bones - Die Knochenjägerin, Folge 604	Do	13.10.11	21:15:06	00:43:35	0,10
29	RTL	Bauer sucht Frau, Folge 3	Mo	31.10.11	21:15:10	00:45:47	0,10
30	WDR Fernsehen	Hier und Heute, Folge 4	Do	06.01.11	02:15:44	00:13:58	0,09
31	RTL	CSI: Den Tätern auf der Spur, Folge 1109	Do	27.10.11	22:14:51	00:41:11	0,09
32	ZDF	Das Traumschiff	So	06.11.11	20:16:28	02:03:21	0,09
33	RTL	CSI: Den Tätern auf der Spur, Folge 1106	Do	06.10.11	22:14:50	00:42:00	0,09
34	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 3	So	16.01.11	22:15:09	00:53:16	0,09
35	RTL	Bones - Die Knochenjägerin, Folge 606	Do	27.10.11	21:15:13	00:45:12	0,09
36	RTL	Bones - Die Knochenjägerin, Folge 603	Do	06.10.11	21:15:13	00:44:20	0,09
37	ZDF	Inga Lindström: Rasmus und Johanna	So	05.06.11	20:15:25	01:28:02	0,08
38	RTL	CSI: Miami, Folge 814	Di	08.03.11	20:15:03	00:44:36	0,08
39	Sat.1	Wickie ... und die starken Männer	Fr	23.09.11	20:15:00	01:18:52	0,08
40	ARD/Das Erste	Um Himmels Willen, Folge 118	Di	15.02.11	20:16:14	00:48:39	0,08

Sendeteile zusammengefasst, Sendelänge > 4 min.

Quelle: AFG/GfK, TV Scope, Fernsehpanel (D+EU).

## ⑧ Die 40 am häufigsten zeitverzögert und zeitversetzt genutzten Fernsehsendungen im Jahr 2011

Rang	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Mio
1	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 11	Mo	24.01.11	22:15:21	00:50:45	0,28
2	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 7	Do	20.01.11	22:15:10	00:53:28	0,28
3	ARD/Das Erste	Tatort: Unter Druck	So	09.01.11	20:15:43	01:27:44	0,24
4	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 10	So	23.01.11	22:19:10	00:53:25	0,24
5	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 13	Mi	26.01.11	22:14:43	00:54:48	0,23
6	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 12	Di	25.01.11	22:15:01	01:32:44	0,23
7	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 8	Fr	21.01.11	22:15:11	01:33:40	0,23
8	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 6	Mi	19.01.11	22:15:30	00:51:22	0,23
9	ARD/Das Erste	Tatort: Herrenabend	So	01.05.11	20:15:26	01:28:46	0,21
10	Sat.1	Der letzte Bulle, Folge 26	Mo	20.06.11	20:14:29	00:43:05	0,20
11	ARD/Das Erste	Tatort: Ausgelöscht	So	29.05.11	20:15:12	01:28:20	0,19
12	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 15	Fr	28.01.11	22:15:33	01:31:33	0,18
13	ARD/Das Erste	Tatort: Zwischen den Ohren	So	18.09.11	20:16:01	01:29:01	0,18
14	ARD/Das Erste	Tatort: Der Weg ins Paradies	So	18.12.11	20:16:28	01:28:43	0,18
15	ARD/Das Erste	Tatort: Das Dorf	So	04.12.11	20:15:40	01:28:09	0,18
16	ARD/Das Erste	Tatort: Eine bessere Welt	So	08.05.11	20:14:24	01:28:13	0,17
17	ARD/Das Erste	Breaking-News-Crawl: Stuttgart 21	So	27.11.11	21:14:43	00:00:41	0,17
18	ARD/Das Erste	Tatort: Spargelzeit	Mo	26.12.11	20:16:10	01:28:51	0,17
19	ARD/Das Erste	Tatort: Schwarze Tiger, weiße Löwen	So	11.12.11	20:15:26	01:28:49	0,17
20	ARD/Das Erste	Tatort: Ein ganz normaler Fall	So	27.11.11	20:15:35	01:28:59	0,17
21	ARD/Das Erste	Tatort: Leben gegen Leben	So	27.02.11	20:15:48	01:28:05	0,16
22	ARD/Das Erste	Tatort: Auskreuzung	So	25.09.11	20:16:00	01:28:03	0,16
23	ARD/Das Erste	Schimanski: Schuld und Sühne	So	30.01.11	20:17:16	01:28:07	0,16
24	RTL	Sascha Grammel Live! Hetz mich nicht! Folge 1	Sa	05.02.11	23:06:33	00:45:03	0,16
25	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus, Folge 3	So	16.01.11	22:15:09	00:53:16	0,16
26	ARD/Das Erste	Tatort: Der Tote im Nachtzug	So	20.11.11	20:16:01	01:28:45	0,16
27	ZDF	Stieg Larsson: Verdammnis, Folge 2	So	13.02.11	22:59:01	01:27:26	0,16
28	ARD/Das Erste	Breaking-News-Crawl: Stuttgart 21	So	27.11.11	20:53:46	00:00:38	0,15
29	ZDF	Inga Lindström: Rasmus und Johanna	So	05.06.11	20:15:25	01:28:02	0,15
30	RTL	Deutschland sucht den Superstar, Folge 10	Mi	09.02.11	20:15:05	00:52:14	0,15
31	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 14	Do	27.01.11	22:14:24	00:55:57	0,15
32	ARD/Das Erste	Tatort: Mauerpark	So	23.10.11	20:15:05	01:28:38	0,15
33	RTL	Extra - Das RTL-Magazin	Mo	24.01.11	23:15:20	00:37:36	0,15
34	ARD/Das Erste	Tatort: Das schwarze Haus	So	16.10.11	20:15:42	01:28:28	0,14
35	RTL	Hindenburg (2)	Mo	07.02.11	20:16:30	01:30:10	0,14
36	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 4	Mo	17.01.11	22:15:25	00:51:26	0,14
37	ZDF	Das Traumschiff	Mo	26.12.11	20:15:03	01:31:23	0,14
38	RTL	Ich bin ein Star - Holt mich hier raus! Folge 16	Sa	29.01.11	22:14:56	01:42:09	0,14
39	Sat.1	Danni Lowinski, Folge 26	Mo	20.06.11	21:16:06	00:42:07	0,14
40	ARD/Das Erste	Tatort: Mord in der ersten Liga	So	20.03.11	20:30:05	01:28:16	0,14

Sendeteile zusammengefasst, Sendelänge &gt; 4 min.

Quelle: AFG/GfK, TV Scope, Fernsehpanel (D+EU).

**„Tatort“ wird am häufigsten zeitverzögert gesehen**

Unter Berücksichtigung der „zeitverzögerten“ Nutzung, also der Wiedergabe von Fernsehsendungen am selben Tag zu einer anderen Zeit, verschiebt sich das Bild. Die Dominanz der Aufnahmen aus dem Privatprogramm RTL schwindet zugunsten von ARD/Das Erste (vgl. Tabelle 8). Von den 40 am meisten zeitverzögert und zeitversetzt gesehenen Sendungen entfiel im Jahr 2011 immerhin fast die Hälfte (19) auf Das Erste. Dabei handelt es sich ausschließlich um ARD-„Tatorte“. Die „Tatort“-Reihe zählt auch in der Realtimenuutzung zu den erfolgreichsten Sendungen im deutschen Fernsehen überhaupt. Dieses Ergebnis ist seit Jahren stabil. Regelmäßig wird in der ARD am Sonntagabend zur „Tatort“-Zeit die höchste Sehbeteiligung der gesamten Woche gemessen. Werte von acht und bis zu zehn Millionen Zuschauern sind keine Ausnahme. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass der „Tatort“ auch in der „zeitverzögerten“ Nutzung eine herausragende Position einnimmt. Mit dem „Tatort“ ist es dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen gelungen, auch die jüngere Generation anzusprechen. Begleitende und innovative Projekte, wie zum Beispiel der „Online-Tatort“ des SWR oder ein Schüler-Drehbuchwettbewerb mit dem Titel „Tatort Bodensee“, an dem sich 2011 in Baden-Württemberg über 70 Schulen und außerschulische Arbeitsgruppen beteiligten, tragen auch dazu bei. (15)

**Fazit**

Die wirtschaftliche Lage der Videobranche entwickelte sich auch 2011 – dank Zuwächsen bei Blu-ray-Discs und im Video-on-Demand-Bereich – positiv. Mit 122,2 Millionen verkauften filmischen Inhalten stiegen die Absatzzahlen gegenüber dem Vorjahr um weitere 3 Prozent an. Die Absatzmenge der Blu-ray-Discs ist mit 17 Millionen Einheiten im Vergleich zum Vorjahr (12 Mio) um 41 Prozent angestiegen. Der DVD-Kaufmarkt ist mit 101,1 Millionen verkauften Einheiten weiterhin leicht rückläufig. Mit 4,2 Millionen verkauften filmischen Inhalten hat der Onlinefilmverkauf auf Plattformen wie iTunes, Maxdome und Videoload um 43 Prozent zugelegt. Bedenklich für die Zukunft stimmt allerdings der Preisverfall für die physischen Bildtonträger.

**Wirtschaftlich positive Bilanz für die Videobranche**

**Videothekengeschäft läuft weiterhin schlecht**

In den Videotheken sind die Ausleihvorgänge wie auch die Umsätze weiterhin auf Talfahrt. Der Umsatz aus der Vermietung physischer Bildtonträger ist bei 95,5 Millionen Transaktionen von 242 Mio Euro in 2010 um weitere 6 Prozent auf 229 Mio Euro im Jahr 2011 gesunken.

**Gefahr durch illegale Filmangebote**

Raubkopien auf DVD oder Blu-ray-Discs sind längst nicht mehr die größte Gefahr für die Videobranche. Filme auf illegalen Portalen im Internet schädigen die Branche nachhaltig. Die Schließung

der Plattform kino.to, auf der unter anderem über 20000 Spielfilme gelistet waren, hat dies im Jahr 2010 ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Die Nutzung von Web-TV ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. So gab es in Deutschland im vergangenen Jahr über 1400 größtenteils kostenfreie Web-TV-Sender, auf denen täglich rund 166 Millionen Videos abgerufen wurden. Zwei exemplarische Ereignisse (das „Rock am Ring“-Festival und der SWR-Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“) zeigen, welches große Nutzungspotenzial Livestreams gerade in der jungen Zielgruppe entfalten können.

Für die Aufnahme- und Wiedergabe von Fernsehinhalten werden von der GfK seit nunmehr drei Jahren drei Nutzungsformen zur Reichweitemittlung herangezogen: Die Realtime-Nutzung entspricht der alten Reichweite von Sendungen, die zeitgleich zur Ausstrahlung gesehen werden. Die zeitverzögerte Nutzung bedeutet Wiedergabe der Sendung am selben Tag, von zeitversetzter Nutzung spricht man bei Wiedergabe der Sendung binnen drei Tagen. Im Gegensatz zu den Vorjahren dominierten bei der Nutzung der wiedergegebenen Inhalte nicht nur fiktionale Formate. Auch non-fiktionale Inhalte finden sich recht häufig unter den Top 40.

**Web-TV auf dem Vormarsch**

**Zeitverzögerte/Zeitversetzte Nutzung von Fernsehinhalten**

Anmerkungen:

- 1) Vgl. Turecek, Oliver/Gunnar Roters: Videomarkt und Videonutzung 2010. Wirtschaftlich stabile Lage der deutschen Videobranche. In: Media Perspektiven 6/2011, S. 311–320.
- 2) Vgl. Zschunke, Peter: Der Durchbruch dauerte zehn Jahre. In: Badische Zeitung Freiburg v. 27.2.2012, S. 30 sowie Schröder, Thorsten: Hollywoods holpriger Weg in die digitale Zukunft. In: Financial Times Deutschland v. 7.3.2012, S. 7.
- 3) Vgl. Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V. (Hrsg.): Video Market 2011. BVV-Business-Report. Hamburg 2012.
- 4) Vgl. Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland e.V. (Hrsg.): ivd-Geschäftsbericht 2011. Düsseldorf 2012.
- 5) Vgl. GfK – Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (Hrsg.): GfK-Geschäftsbericht 2011. Berlin 2012.
- 6) Vgl. Eimeren, Birgit van/Beate Frees: Drei von vier Deutschen im Netz – ein Ende des digitalen Grabens in Sicht? Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2011. In: Media Perspektiven 7-8/2011, S. 334–349.
- 7) Vgl. www.webmonitor.de.
- 8) Vgl. Fuest, Benedikt: YouTube will Fernsehen ersetzen. In: Die Welt v. 7.4.2012, S. 17.
- 9) Vgl. SWR-Pressemitteilung: SWR erreicht mit „Rock am Ring“ Live-Übertragungen rund 3,4 Millionen Fans v. 4.6.2012.
- 10) Vgl. u. a. Auf den Spuren der „Tatort“-Ermittler. In: Stuttgarter Nachrichten v. 19.5.2012.
- 11) www.bvv-medien.de oder www.ivd-online.de.
- 12) Die Fallzahlen für den Verleihbereich sind mittlerweile so niedrig, dass sie keine validen Daten mehr für eine Top 10 abbilden.
- 13) Vgl. Filmförderungsanstalt (Hrsg.): FFA-info 1/2012.
- 14) Vgl. GfK-Pressemeldung v. 15.5.2012: Elektrogerätemarkt mit stabilem Jahresaufsatz. Ergebnisse des GfK TEMAX® Deutschland für das erste Quartal 2012 bzw. www.gfktemax.com.
- 15) Vgl. u. a. „Krimipreis für Schulklasse“, Badische Neueste Nachrichten v. 27.4.2012.

